

in dem sich das Zentralbureau befindet; 1910 wurde zur Erweiterung des Zentralbureaus das Nachbargrundstück Roonstrasse 7 hinzugekauft. 1910 ferner Erwerb der Brauerei Pfeifferhof Carl Scholtz in Breslau. 1914 Erwerb der Berliner Unions-Brauerei, Berlin, Hasenheide 22/31. 1917 Erwerb der Spandauerberg-Brauerei-Akt.-Ges. in Westend bei Charlottenburg. 1919 Übernahme der Brauerei Pfefferberg vormals Schneider & Hillig A.-G. in Berlin. Ende 1919 Erwerb der Aktien-Mehrheit der Dessauer Aktienbrauerei zum Feldschlösschen. 1919/20 Verschmelzung mit der Patzenhofer Brauerei. 1920/21 Verkauf des Grundstücks Taubenstr. 10 in Berlin, ferner einiger Wirtschaftsanwesen, Niederlagsgrundstücke u. eines Bierkellers.

Die Schultheiss' Brauerei besteht z. Z. aus folgenden Betrieben: Abteil. I, Berlin N. Schönhauser Allee 36/39, Brauerei; Abteil. II, Berlin SW. Lichterfelderstrasse 11/17 Brauerei; Abteil. III, Dessau Brauereistrasse, Brauerei u. Mälzerei; Abteil. IV B. Niederschöneweide, Berliner Str. 137, Brauerei; Abteil. V, Breslau, Matthiasstrasse 204/208, Brauerei; Abt. VI, Berlin, Hasenheide 22—31, Brauerei u. Mälzerei (diese Abt. ist stillgelegt, die Lagerräume sind vermietet); Abteil. VII, Spandauerberg, Westend b. Charlottenburg (früher Spandauerbergbrauerei vorm. C. Bechmann A.-G.) z. Zt. stillgelegt, Brauerei u. Mälzerei (das Brauereigrundstück u. die Betriebsgebäude sind z. Zt. an die der Interessengemeinschaft angehör. Firma C. A. F. Kahlbaum A.-G. vermietet). Abteil. NO, Berlin NO, Landsberger Allee 24—27, Brauerei; Abteil. NW, Berlin NW, Stromstr. 11—16, Ecke Turmstr. 25 (vorm. Moabiter Brauerei A.-G.), Brauerei u. Mälzerei; Abteil. SW, Berlin SW, Tempelhofer Berg (vorm. Berliner Bock-Brauerei A.-G.), Brauerei, zur Zeit stillgelegt, teilweise vermietet; Abteil. N, Berlin N, Schulzendorfer Str. 10—11, Ecke Chausseestr. 64 (vorm. Berliner Bock-Brauerei A.-G., vordem Norddeutsch. Brauhaus A.-G.), Brauerei, zur Zeit stillgelegt, teilweise vermietet; Abteil. Spandau, Spandau, Neuendorfer Str. 27—28, Brauerei; Malzfabrik zu Pankow bei Berlin; Malzfabrik zu Fürstenwalde a. d. Spree; Malzfabrik zu Schöneberg b. Berlin; Malzfabrik zu Frankfurt a. d. Oder (z. Zt. stillgelegt) sowie 105 in der Provinz gelegene Niederlagen, die sich teils auf eigenen Grundstücken, teils in gemieteten Räumen befinden. Die Betriebe sind auf eine jährliche Leistungsfähigkeit von insgesamt 3 500 000 hl eingerichtet. Der Braurechtsfuss der Schultheiss-Patzenhofer Brauerei stellt sich gegenwärtig auf 3 461 915.35 hl. — Die Zahl der beschäftigten Angestellten u. Arb. beträgt zur Zeit rd. 5000. 1913/14—1922/23 erfordernten Reparatur. u. Ergänzungen M. 1 269 795, 988 608, 850 361, 711 099, 712 546, 1 177 640, 4 889 464, 15 057 603, 93 419 322, 106 527 332. Gemäss Beschluss d. G.-V. vom 26./4. 1921 der Ges. fand in Übereinstimmung mit den gleichlaut. Beschlüssen der G.-V. der Ostwerke A.-G. u. der C. A. F. Kahlbaum A.-G. in Berlin der Vertrag v. 24./3. 1921 zwecks Herbeiführ. einer Interessengemeinschaft auf die Dauer von 60 Jahren mit Wirk. v. 1./9. 1920 Annahme. In Gemässheit des geschloss. Vertrages, der sich, wenn er nicht 10 Jahre vor Ablauf gekündigt wird, jeweils um weitere 10 Jahre verlängert, werden die sich ergebenden Reingewinne zusammengeworfen u. in der Weise verteilt, dass auf Schultheiss-Patzenhofer eine Quote von 30% (nach Abschluss des am 16./9. 1922 erfolgten Vertrages einer I.-G. mit der Pschorrbräu A.-G. in München 32.425%, wovon auf Schultheiss-Patzenhofer ¹⁰⁰/₁₁₂ u. Pschorr ¹²/₁₁₂ entfallen — s. unten), auf die Ostwerke u. Kahlbaum zus. eine solche von 70% (Ostwerke ⁵/₉, Kahlbaum ⁴/₉) entfällt. Im Zus.hang mit dem Abschluss dieses Vertrages ist unter der Firma Interessengemeinschaft Ostwerke Schultheiss-Patzenhofer — Kahlbaum G. m. b. H. in Berlin, Roonstr. 6, mit einem Kap. von M. 1 000 000 eine Dachges. gegründet worden, die für die Durchführung des Gemeinschaftsgedankens innerhalb der Interessengemeinschaft Sorge zu tragen hat. Der Geschäftsführung dieser Ges. gehört der Generaldirektor der Schultheiss-Patzenhofer Brauerei als einer der Hauptgeschäftsführer an. Auf Grund der Aufsichtsratsitz. vom 10. 3. 1922 gaben die drei durch Interessengemeinschaft verbundenen Ges. zur Verstärkung der Betriebsmittel

Schultheiss-Patzenhofer M. 100 000 000	} 5%ige Teilschuldverschreibungen, mit dem Recht auf Zinserhöhung bis zu weiteren 5%, ab 1932 bis spätestens 1972 rückzahlbar
Ostwerke " 100 000 000	
Kahlbaum " 100 000 000	

aus. Die Kapitalien der drei Ges. stellen sich hiernach wie folgt:

	Stammaktien	Vorzugsaktien	Obligationen
Schultheiss-Patzenhofer . M. 100 000 000		50 000 000	151 921 620
Ostwerke " 100 000 000		50 000 000	150 007 000
Kahlbaum " 80 000 000		50 000 000	145 000 000

Durch G.-V.-B. v. 14./11. 1922 erfolgte Annahme des am 16./9. 1922 geschloss. Vertrages einer Interess.-Gemeinschaft mit der Pschorrbräu A.-G. in München, der den Zeitraum v. 1./10. 1921 bis 30./9. 1980 umfasst. Eine Kap.-Transaktion fand nicht statt. — Von den stillgelegten Betrieben sind die frühere Pfefferberg-Brauerei in Berlin u. der zur ehemaligen Patzenhofer Brauerei gehörige Brauerei- u. Mälzereibetrieb in Fürstenwalde 1921/22 verkauft. Desgl. die Grundstücke in Tegel, Köpenick, Mittenwalde u. Halbe. Sodann fand noch die Veräusser. des Gründungsgrundst. in Berlin, Neue Jakobstr. 26 statt. Dahingegen wurden erworben Niederlagsgrundst. in Hirschberg, Glogau u. Krummhübel, sowie das früher der Berliner Bierbrauerei A.-G. vorm. F. W. Hilsbein in Berlin gehörige Grundstück Am Tempelhofer Berg Nr. 6 mit der gesamten Brauereierricht. u. allem toten u. lebenden Inventar. Das Grundstück ist an die Berliner Brauereivereinerung Monopol G. m. b. H. verpachtet, die für die Ges. obergärige Malzbiere herstellt. Die Ges. ist Mitglied des Ver-